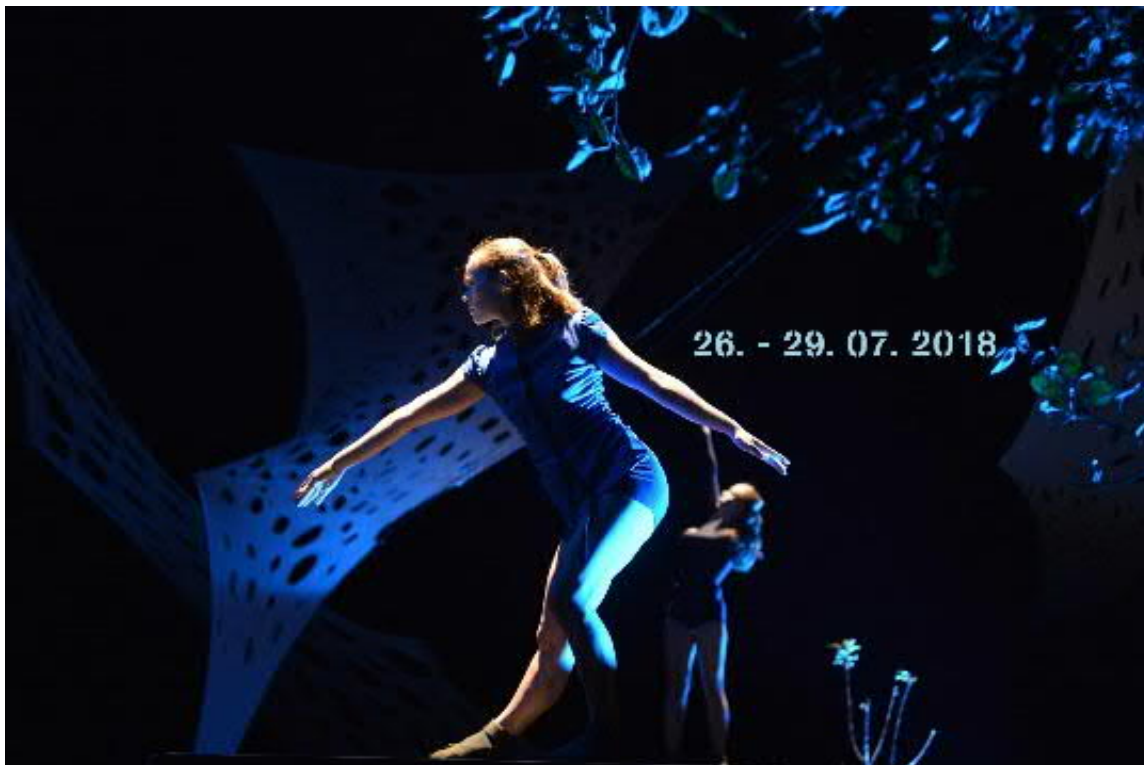


# ÜBERGÄNGE PŘECHODY '18

Internationales Kulturfestival Do. 26. – So. 29. Juli 2018 © André Wirsig



© André Wirsig

Seit 2004 hat sich das internationale Kulturfest von einem Geheimtipp zu einem herausragenden europäischen Festival entwickelt, das in seiner Art nirgends anderswo zu finden ist.

Vier Tage lang werden Gmünd und České Velenice wieder ganz im Zeichen des internationalen Kulturfestivals ÜBERGÄNGE PŘECHODY stehen. An 10 verschiedenen Plätzen – vom romantischen Schlosspark, der alten Mühle, dem historischen Bahnhof bis zur Wohnbausiedlung der 70er Jahre – werden 80 KünstlerInnen aus mehreren Nationen die beiden Städte zu einem gemeinsamen Festplatz machen und mit Theater, Musik, Ausstellungen, Kino, Tanz, Exkursionen, Diskussionen und Performances Menschen überraschen und begeistern.

Wie bei den letzten Festivals darf man sich auch 2018 auf ein außergewöhnliches Programm mit rund 40 Events mit zahlreichen Neuheiten und Premieren freuen.

## 1968 – der Traum von Freiheit

Inhaltlich wird auf mehrere Jubiläen Bezug genommen. So steht das Jahr 1968 im Mittelpunkt, das zum einen für eine positive Aufbruchstimmung und gesellschaftliche Veränderung steht, zum anderen auch an tragische Ereignissen erinnert. In Tschechien wurde die junge Freiheitsbewegung, der sogenannte „Prager Frühling“, mit der Niederschlagung brutal beendet - damit wurde viel Kreativität in den Untergrund gedrängt. Damals war eine Rockgruppe wesentlicher Akteur der tschechischen Protestbewegung und hat an geheimen Orten verbotenen Konzerte gegeben. Es ist eine große Ehre,

dass die legendären „Plastic People of the Universe“ erstmals beim Festival zu Gast sein werden! Auch das Divadlo Continuo, die international renommierte Theater-Performance Gruppe und eine internationale Historikerkonferenz werden sich mit dem Thema Protest und Zivilcourage im Zusammenhang mit dem Jahr 1968 auseinandersetzen. Die heiteren Seiten der 60ies werden mit Tanzeinlagen und vielen musikalischen Beiträgen gemeinsam gefeiert werden. Ein Highlight wird dabei das Tribute to the Beatles sein.

1918 – zwei Nachbarstaaten werden 100

Sowohl die Republik Österreich als auch die um wenige Tage ältere Tschechoslowakei feiern heuer ihren 100sten Geburtstag. Grund genug um dieses Ereignis am Bahnhof České Velenice und im als „Café de-central“ inszenierten Palmenhaus musikalisch, literarisch zu feiern.

Musik und Tanz

Musikalisch sind heuer neben internationalen Gruppen auch eine Reihe von Bands aus der unmittelbaren Region eingeladen, Sonig, Claudia Volf und Bergfried zeigen, wie gut Rock und Beat am Rand des Böhmerwaldes gedeihen.

Internationaler Tanz wird beim diesjährigen Festival verstärkt geboten: die JuWie Dance Company aus Dresden zeigt ihr Programm erstmals in Österreich und Art4people aus Prag lädt alle interessierten Menschen aus der Region mit Flash Mobs zum Mitmachen ein.

Ein Festival als Kulturplattform

Das Kulturfest ÜBERGÄNGE PRECHODY ist auch Bühne für mehrere Partnerprojekte. Der mobile Wald4tler Stammtisch (Viertelfestival NÖ), das von Kasumama initiierten Welt-Märchen-Geschichten-Erzähl-Projekt (Viertelfestival NÖ) und „Unsere Heimaten“ (Interreg KPF Projekt, Roggenfeld/Nové Hradý) werden den Rahmen nutzen.

Mit Street-Performances, Urban Art, jeder Menge Weltmusik und dem als Welt-Dorf gestalteten Schlosspark präsentiert sich ÜBERGÄNGE PRECHODY als eines der aufregendsten Cross-Border Festivals Europas und bleibt 2018 was es immer war: ein internationales völkerverbindendes und grenzenloses Kulturfest, das nicht nur von KünstlerInnen sondern von den beteiligten Menschen selbst gestaltet wird.

Infos: [festival@prechody.eu](mailto:festival@prechody.eu); [www.prechody.eu](http://www.prechody.eu), 0664 150 53 48

Eintritt: mit einem Festivalbutton können alle Veranstaltungen kostenlos besucht werden!



Foto: Die JuWie Dance Company aus Dresden wird schon am Eröffnungstag zu sehen sein.

**S podporou:** MeU České Velenice, Stadtgemeinde Gmünd, NÖ Landesregierung, Abteilung f. Kultur und Wissenschaft, Österr. Bundeskanzleramt, Sektion Kunst und Kultur